

Häufig sind übertriebene und geschmacksverstärkende Attribute gefragt um im Fieber der vermeintlichen Originalität interessanter daherzukommen. Unprätentiöse, unaufdringliche, einfache und klare Musik und Texte zum Zuhören zu schreiben und vorzutragen findet in den Medien eher selten ein übermäßig starkes Echo.

Wenn nun die Schallplattenfirma das erste Album einer jungen, „nicht lauten“ Songschreiber-/ Sängerin auch noch mit einer Ballade als Single an den Start bringt, ist das unkonventionell und unter den „herrschenden“ Promotion-Gesetzmäßigkeiten dürfte es eine Künstlerin wie KATHARINA VOGEL und ihr Debüt-Album 2 MINUTEN eigentlich gar nicht geben.

Vielleicht ist es aber wichtig mit ungewöhnlichen Entscheidungen immer wieder einmal darauf aufmerksam zu machen, dass Musik nicht nur ein Bestandteil von Hitlisten oder die Untermalung für Werbespots ist.

Geht es doch auch im Leben nicht ständig um Effizienz, sondern um Leidenschaft, um Brüche, um Versprechen, die man sich selbst gegeben hat und doch nicht halten kann. Es geht um das Beschreiben dieses Lebens in Liedern, das nicht verstanden, sondern nur gefühlt werden kann.

ICH VERLIEB MICH HEUT EIN LETZTES MAL IN DICH von KATHARINA VOGEL ist so ein Lied. Sie möchte endlich loskommen von dem Mann der immer wieder auftaucht, als kreise sein Gesicht, wie das Feuer eines Leuchtturms, durch ihre Gedanken. Der ihr nicht gut tut, doch von dem sich zu trennen sie bisher trotzdem nicht geschafft hat.

KATHARINA VOGEL macht daraus keine Wissenschaft. Sie findet mit ihren Worten einen sehr direkten Weg zum Herzen. Sie zieht Erkenntnis aus ihrem Kummer, der kein Jammer ist, sondern das Eingeständnis ihrer Verletzlichkeit aus der sie ihre Kraft bezieht.

So auch im Titel-Song 2 MINUTEN, einer emotional eindringlichen Ballade oder im Opener WEISS AUF SCHWARZ. Ihre großen Stärken liegen in ihrem Gesang und ihren ruhigen Liedern.

Das ist ein Ausdruck der bisher in der deutschen Poplandschaft der Sängerinnen und Songschreiberinnen fehlt.

Aber nur „leise“ ist KATHARINA VOGEL dann auch nicht. So zeugen das lebensbejahende „WUNDER“ - musikalisch ein guter Einstieg in den Frühling, Fingerschnippen, ein leichter Swing-Beat und eine Melodie mit hohem Wiedererkennungswert - oder auch Hannes Waders „Heute hier, morgen dort“ von großer Freude am Sein und Lebendigkeit.

Die junge Hamburger Musikerin kommt aus einer Familie in der Musik immer ein wesentlicher Bestandteil des Alltags gewesen ist. Schon der Vater brachte als aktiver Musiker Jazz und Soul mit nach Hause und so ist es kein Wunder, dass KATHARINA aus einer sehr musikalischen Umgebung heraus dann auch diesen Spuren folgte.

Sie verfügt über eine abgeschlossene Gesangs-Ausbildung und absolvierte 2007 den Popkurs an der Hamburger Musikhochschule. 2012 eröffnete sie bereits Konzertabende der Michy Reincke-Tournee. Ein Hinweis auf ihre außerordentlichen Live-Qualitäten dürfte die Tatsache sein, dass ihre Auftritte dort häufig mit „standing ovations“ endeten.

Es ist ein glücklicher und seltener Umstand, dass das Talent zum Song-Schreiben mit einer so ungewöhnlich ausdrucksstarken Stimme daher kommt wie bei KATHARINA VOGEL .

Es wird interessant und spannend sein zu sehen wie KATHARINA VOGEL in den nächsten Jahren ihren Weg geht.

## INTERVIEW

*Auffallend an Ihren Texten ist, dass sie nahezu alle in der Gegenwart angesiedelt sind, auch die Beschreibungen von offensichtlich zurückliegenden Begegnungen – Sie halten sich nicht lange mit Vergangenheit auf, oder?*

KV:

Also, ich finde es schon wichtig, wenn man mit seiner Vergangenheit etwas anfangen kann und ich glaube auch, dass sich das aktiv und lebendig im Blick eines Menschen spiegeln kann.

Ich erinnere mich gern. Aber meine Musik und meine Idee vom Leben sind tatsächlich gegenwärtig - hier und jetzt.

Wenn ich den vergangenen Augenblick zu mir in die Gegenwart hole, helfen meine Lieder mir mich besser zu verstehen und mein Handeln und meine Begegnungen mit Menschen und was daraus wurde. Ich versuche Stärke aus der Erinnerung zu ziehen, auch wenn sie mich manchmal scheinbar zart, wackelig und schwach erscheinen lässt. Dass es doch immer weiter geht, gibt mir Mut für mein Leben.

Ich lerne dazu und lerne daraus und werde mir über bestimmte Dinge klar.

*Aber auch Sie scheinen nicht vor Fehlern gefeit oder davor, den – in Anführungsstrichen - falschen Mann unter die Lupe zu nehmen.*

KV:

(lacht) Wer ist das schon? Entscheidungen zu treffen, die sich als schmerzhaft herausstellen und Verantwortung dafür zu übernehmen – das sind die Lektionen jedes Lebens und Liebe ist schwer zu finden.

Natürlich habe ich auch Fehler gemacht und finde es häufig schwierig mir selbst zu vergeben, aber ich bin mir bewusst, dass jeder Fehler, wenn man ihn sich ehrlich eingesteht, das Leben bereichert.

Und manche, geliebte Menschen sind eben nur zu Besuch bei mir im Leben – es braucht immer eine Zeit das zu akzeptieren.

Ich habe mich aber auch schon oft dabei ertappt zu glauben Neurotiker seien interessant... (lacht)

*Sehen Sie sich als weibliches „Stehaufmännchen“?*

Viele Menschen fahren mit angezogener Handbremse durchs Leben - aus Furcht vor erneuter Verletzung in der Liebe - das ist nicht meine Idee von Lebendigkeit. Ich möchte meiner Liebe und meinem Schmerz Worte geben, ich möchte aus meinen Beziehungen lernen, aber nicht in dem Sinne, dass ich Liebe vermeide. Dafür gibt es ein schönes deutsches Wort: Leidenschaft.

*Zu den sehr erwachsenen Gefühlen und Leidenschaften gesellen sich in Ihren Texten dann aber auch schon mal „Der Zauberer von Oz“ und Prinzessinnen.*

KV:

Ich mag Träume und Märchen, aber auch das sind nur Metaphern um sich in emotionalen Prozessen zurechtzufinden. Man kann mit ihnen verschiedenste Dinge gut und einfach ausdrücken. Die einfachen Symbole sind häufig am klarsten und dort spüre ich eine starke Resonanz meinen Sehnsüchten einen Rahmen zu geben.

*Wie würden Sie Ihre Musik beschreiben? Ist das „Mainstream“, Pop, Chanson oder Schlager?*

Es gibt Leute die sehen das so, dass meine Musik und meine Worte eher „mainstream“ seien - ich kann damit leben, aber ich brauche kein Etikett für das was ich tue.

Ich bin auch ein Fan von der heutigen, internationalen Musik, zu der man gut tanzen kann, nur ist das nicht die Art von Musik, die ich selbst machen möchte.

Ich habe mal gelesen: „wie ein Mensch in der Welt ist, so sieht er“. Wenn ihm alles selbstverständlich und eher gewöhnlich scheint, bleibt er weitgehend blind. Manchmal hilft das Einsortieren, manchmal verpasst man dadurch etwas.

Ich schreibe und singe einfach Lieder.

Katharina Vogel – Live  
(Michy Reincke Support)

- 21.02. Osnabrück · Rosenhof
- 28.02. Schwerin · Speicher
- 01.03. Rostock · Pumpe
- 02.03. Magdeburg · Feuerwache
- 15.03. Lübeck · Kolosseum
- 17.03. Bremerhaven · TIF
- 22.03. Harburg · Rieckhof
- 06.04. Langenhagen · Theatersaal
- 12.04. Eckernförde · Carls Showpalast
- 25.04. Hoopte · Landkult
- 26.04. Berlin · Franz Club
- 27.04. Wormsdorf · DRK
- 03.05. Wilhelmshaven · Pumpwerk
- 10.05. Flensburg · Weiche Huus